



BAV ASTRA BAFU

Monitoring Flankierende Massnahmen

1. Semesterbericht 2014

Mengenentwicklung im alpenquerenden Güterverkehr und Interpretation

Erstellt im Rahmen der Projektorganisation Monitoring Flankierende Massnahmen – MFM

September 2014



Foto: BAV

1 Mengementwicklung alpenquerender Verkehr

Übersicht

| Anzahl (in 1'000, schwere) Güterfahrzeuge | 2014 | | | | 2013 | 2014 | (+/-) |
|--|------------|-------|------------|-------|-------------|-------------|-------|
| | 1. Quartal | | 2. Quartal | | 1. Semester | 1. Semester | |
| | Total | (+/-) | Total | (+/-) | Total | Total | |
| CH (Total) | 269 | -0.6% | 297 | -2.0% | 574 | 567 | -1.3% |
| Gotthard | 206 | +0.7% | 214 | -1.7% | 422 | 420 | -0.5% |
| San Bernardino | 36 | -9.6% | 48 | -0.9% | 88 | 84 | -4.8% |
| Simplon | 16 | +1.6% | 23 | -2.9% | 39 | 39 | -1.1% |
| Gr. St. Bernhard | 12 | +2.4% | 12 | -8.0% | 25 | 24 | -3.1% |
| Gesamt CH (Lasten-, Sattelzüge) | 234 | -0.3% | 246 | -2.8% | 488 | 480 | -1.6% |
| Brenner (Lasten-, Sattelzüge) | 466 | +8.9% | 470 | +5.6% | 872 | 936 | +7.2% |

| Nach Verkehrsträger (Angaben in 1'000 Nettotonnen) | 2014 | | | | 2013 | 2014 | (+/-) |
|--|--------------|--------------|---------------|--------------|---------------|---------------|--------------|
| | 1. Quartal | | 2. Quartal | | 1. Semester | 1. Semester | |
| | Total | (+/-) | Total | (+/-) | Total | Total | |
| Total CH Strasse und Schiene | 9'814 | +5.4% | 10'058 | +0.6% | 19'308 | 19'872 | +2.9% |
| Strasse CH | 3'115 | -0.6% | 3'342 | -2.6% | 6'562 | 6'457 | -1.6% |
| Schiene CH | 6'699 | +8.4% | 6'717 | +2.3% | 12'746 | 13'416 | +5.3% |
| WLV Gotthard | 1'427 | +22.6% | 1'394 | +16.1% | 2'365 | 2'821 | +19.3% |
| WLV Simplon | 456 | -13.8% | 470 | -25.9% | 1'163 | 926 | -20.4% |
| WLV Total | 1'883 | +11.2% | 1'864 | +1.5% | 3'529 | 3'747 | +6.2% |
| UKV Gotthard | 2'510 | -0.2% | 2'561 | -0.9% | 5'100 | 5'072 | -0.6% |
| UKV Simplon | 1'808 | +21.5% | 1'800 | +9.3% | 3'135 | 3'608 | +15.1% |
| UKV Total | 4'318 | +7.9% | 4'362 | +3.1% | 8'235 | 8'680 | +5.4% |
| RLS Gotthard | 48 | +10.5% | 43 | +8.9% | 84 | 92 | +9.7% |
| RLS Simplon | 449 | +2.3% | 448 | -2.5% | 898 | 897 | -0.1% |
| RLS Total | 498 | +3.1% | 491 | -1.6% | 982 | 989 | +0.7% |

Legende: schwere Güterfahrzeuge = Güterfahrzeuge > 3.5 t

(+/-) = prozentuale Abweichung gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode

Tabelle 1: Entwicklung der alpenquerenden Fahrten schwerer Güterfahrzeuge durch die Schweiz und Transportaufkommen im alpenquerenden Güterverkehr auf Strasse und Schiene im 1. Quartal 2014 im Vergleich zum Vorjahr.

Strassengüterverkehr

- Im 1. Semester 2014 ging die Zahl schwerer Güterfahrzeuge (SGF) im alpenquerenden Güterverkehr durch die Schweiz um -1.3 % auf 567'000 Fahrten zurück, das sind rund 7'000 Fahrzeuge weniger als im 1. Semester 2013. Der Rückgang hat sich im 2. Quartal mit -2.0 % gegenüber dem 1. Quartal mit -0.6 % noch leicht verstärkt.
- Das 1. Quartal war im Strassengüterverkehr durch den schneereichen Winter geprägt, der insbesondere auf den Übergängen San Bernardino und Simplon zu zahlreichen Streckensperrungen für den Schwerverkehr führte. Auch am Gotthard waren mehrere mehrstündige witterungsbedingte Streckensperrungen zu verzeichnen.
- Die Stagnation im Strassengüterverkehr ist in erster Linie auf die nachwievor nur zögerliche konjunkturelle Erholung in Italien zurückzuführen. Die Konjunkturdaten zeigen zwar eine Trendwende bei der BIP-Entwicklung in Italien ab dem 3. Quartal 2013 (Abbildung 1) sowie beim Aussenhandel bereits ab dem 2. Quartal 2013 (Abbildung 2), trotzdem ist das BIP in Italien weiterhin rückläufig.

- Im Gegensatz zur Entwicklung an den Schweizer Alpenübergängen hat sich am Brenner im 1. Quartal die Zahl der Fahrten deutlich um +7.2 % erhöht, am Mont Blanc nahm die Zahl der Fahrten um +1.7 % und am Fréjus um +1.4 % zu. Die deutliche Steigerung am Brenner ist zumindest teilweise auf Sondereffekte im Jahr 2013 zurückzuführen, als es im 1. Quartal 2013 aufgrund schlechter Witterungsverhältnisse zu teils mehrtägigen Streckensperrungen gekommen ist.
- Der Rückgang auf den Schweizer Übergängen variiert. Während am wichtigsten Übergang Gotthard (Anteil von 74 % aller Fahrten) der Verkehr mit -0.5 % nur minim zurückging, war am zweitwichtigsten Übergang San Bernardino ein deutlicher - vor allem witterungsbedingter - Rückgang um -4.8 % zu verzeichnen. Auf den beiden Übergängen im Wallis ging die Zahl der Fahrten am Simplon mit -1.1 % nur leicht zurück, während am Grosse St. Bernhard ein Rückgang um -3.1 % beobachtet wurde.
- Das Transportaufkommen in Tonnen auf der Strasse ging mit -1.6 % leicht stärker zurück als die Anzahl der alpenquerenden Fahrten (-1.3 %). Grund für den stärkeren Rückgang beim Transportaufkommen ist eine leichte Verschiebung von Sattelzügen hin zu den weniger stark ausgelasteten Lastenzügen und Lastwagen. Die durchschnittliche Beladung der Fahrzeuge über die Schweizer Alpen beträgt im 1. Semester 2014 11.4 Tonnen pro Fahrzeug und bleibt damit gegenüber dem Jahr 2013 nahezu unverändert.

Schienengüterverkehr

- Das Transportaufkommen im alpenquerenden Schienengüterverkehr hat im 1. Semester 2014 um +5.3 % zugenommen, das sind knapp 0.7 Mio. Tonnen mehr als im 1. Semester 2013. Insgesamt überquerten 13.4 Mio. Tonnen die beiden Schweizer Alpenübergänge. Damit setzt sich das bereits im Jahr 2013 sehr deutliche Wachstum auch im Jahr 2014 fort.
- Im 2. Quartal schwächte sich das Wachstum im Schienengüterverkehr mit +2.3 % gegenüber dem sehr starken 1. Quartal (+8.4 %) allerdings deutlich ab. Diese Entwicklung war bereits im Strassengüterverkehr zu beobachten und ist Folge der weiterhin schleppende Konjunkturerwicklung in Italien.
- Die beiden Alpenübergänge für den Schienenverkehr konnten gleichermassen vom Wachstum profitieren. Das Verkehrsaufkommen stieg am Gotthard mit +5.8 % allerdings stärker als am Simplon (+4.5 %). Der Gotthard hat einen Anteil von knapp 60 % am gesamten alpenquerenden Schienengüterverkehr durch die Schweiz.
- Alle Schienensegmente konnten vom Wachstum profitieren, wobei insbesondere der Wagenladungsverkehr mit einer Zunahme von +6.2 % auffällt. Der unbegleitete kombinierte Verkehr (UKV) wuchs um +5.4 %. Auffällig ist hierbei eine Verschiebung von UKV-Transporten auf den Simplon (Wachstum im UKV von +15.1 % am Simplon gegenüber einer Stagnation am Gotthard mit -0.6 %) und eine Verlagerung von Wagenladungsverkehren vom Simplon auf den Gotthard. Dies dürfte in erster Linie auch Folge der deutlichen Marktanteilsverschiebungen der Traktionäre und den damit verbundenen neuen Produktionsmodellen sein. Neu führt z.B. die BLS Cargo wöchentlich 24 UKV Züge des Operateurs ERS über den Simplon, die vorher auf der Gotthard-Achse verkehrten.¹ Im WLV machen sich die Auswirkungen der Übernahme von DB Schenker Rail Verkehren durch SBB Cargo zum Fahrplanwechsel 2013/14 bemerkbar. Der neue Transportauftrag für SBB Cargo umfasst mehrere tausend Züge pro Jahr und soll gemäss Darstellung

¹ Kundennewsletter Nr. 15 der BLS Cargo AG vom 15. April 2014

von SBB Cargo zu einer besseren Ausnutzung der Traktionskapazitäten auf der Gotthard-Achse führen. Der WLV am Gotthard zeigte im 1. Semester 2014 mit +19.3 % ein sehr deutliches Wachstum, während am Simplon ein Rückgang um -20.4 % zu verzeichnen war.

- Das Transportaufkommen auf der Rollenden Landstrasse zeigte eine stabile Entwicklung (+0.7 %). Im 1. Halbjahr 2014 wurden insgesamt knapp 57'000 schwere Güterfahrzeuge über die Alpen transportiert, das sind ca. 500 Fahrzeuge mehr als im Vorjahressemester.
- Insgesamt erhöhte sich der Anteil des UKV am gesamten alpenquerenden Verkehr um einen Prozentpunkt auf nunmehr 43.7 %, der Wagenladungsverkehr erhöhte seinen Anteil um 0.6 Prozentpunkte auf 18.9 % und der Anteil der Rola blieb nahezu stabil bei 5.0 %.
- Zum Fahrplanwechsel 2013/14 hat DB Schenker Rail die Traktion seiner Transitverkehre für den schweizerischen Abschnitt an SBB Cargo übertragen (vorher BLS Cargo). Dadurch kam es im alpenquerenden Güterverkehr zu massiven Marktanteilsveränderungen. Neu ist SBB Cargo International mit einem Marktanteil von 29.2 % (+0.7 Prozentpunkte) Marktführerin, SBB Cargo liegt mit einem Anteil von 29.1 % (+15.6 Prozentpunkte) nahezu gleichauf. Zusammen decken die beiden EVU unter dem Dach der SBB nun über 58 % des alpenquerenden Schienengüterverkehrsmarkts ab.

Die BLS Cargo musste hingegen einen Marktanteilsverlust von -15.3 Prozentpunkten hinnehmen. Crossrail etabliert sich mit einem Marktanteilszuwachs von 0.8 Prozentpunkten mit neu 13.9 % als bedeutendster privater Player am Markt. Bei den kleineren EVU sind die Marktanteile und Marktanteilsveränderungen gering. Die TX Logistik ist seit dem Fahrplanwechsel 2013/14 in der Schweiz nicht mehr selbst aktiv. Ihre Verkehre innerhalb der Schweiz wurden im Rahmen einer Kooperation von der BLS Cargo übernommen.²

| Marktanteile in % an Netto-netto-Tonnen | 2013 | | | 1. Semester 2014 | | | Veränderung (in %-Punkten) Total 2013 - 1. Semester 2014 |
|--|----------|---------|---------------|------------------|---------|---------------|--|
| | Gotthard | Simplon | Total | Gotthard | Simplon | Total | |
| SBB Cargo International | 42.2 % | 8.0 % | 28.5 % | 43.7 % | 7.7 % | 29.2 % | +0.7 % |
| SBB Cargo | 17.6 % | 7.5 % | 13.6 % | 37.2 % | 17.3 % | 29.1 % | +15.6 % |
| BLS Cargo | 25.6 % | 60.1 % | 39.5 % | 6.7 % | 50.0 % | 24.2 % | -15.3 % |
| Crossrail | 5.5 % | 24.3 % | 13.1 % | 6.3 % | 25.0 % | 13.9 % | +0.8 % |
| Transalpin | 3.3 % | 0.0 % | 2.0 % | 3.2 % | 0.0 % | 1.9 % | -0.1 % |
| DB Schenker CH | 2.4 % | 0.0 % | 1.4 % | 2.1 % | 0.0 % | 1.3 % | -0.2 % |
| Railcare | 0.7 % | 0.0 % | 0.4 % | 0.7 % | 0.0 % | 0.4 % | +0.0 % |
| TX Logistik | 2.7 % | 0.0 % | 1.6 % | 0.0 % | 0.0 % | 0.0 % | -1.6 % |

Tabelle 2: Marktanteile im alpenquerenden Güterverkehr in % (Anteile an Netto-netto-Tonnen, Werte auf eine Nachkommastelle gerundet).

² siehe Kundennewsletter Nr. 14 der BLS Cargo AG vom 16.10.2013.

Wirtschaftliche Entwicklung und Handelsaktivitäten als wichtigste Treiber im alpenquerenden Güterverkehr

- Haupteinflussfaktor für die Entwicklung des alpenquerenden Güterverkehrs durch die Schweiz ist die wirtschaftliche Entwicklung im europäischen Umfeld, insbesondere die wirtschaftliche Stagnation bzw. das seit dem 4. Quartal 2011 rückläufige Brutto-Inlandsprodukt (BIP) in Italien.³ Zwar zeigten sich seit Mitte 2012 eine Trendumkehr bzw. seit 2013 leichte Erholungstendenzen. Ab dem 2. Quartal 2013 weist die Europäische Union wieder positive Wachstumsraten. Gesamthaft war Italien im Jahr 2013 aber weiterhin rezessiv (-1.9 % im Jahresdurchschnitt) und auch im 1. Quartal 2014 ist das BIP im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Die nachfolgende Figur zeigt die quartalsweise Veränderung des BIP seit 2011:

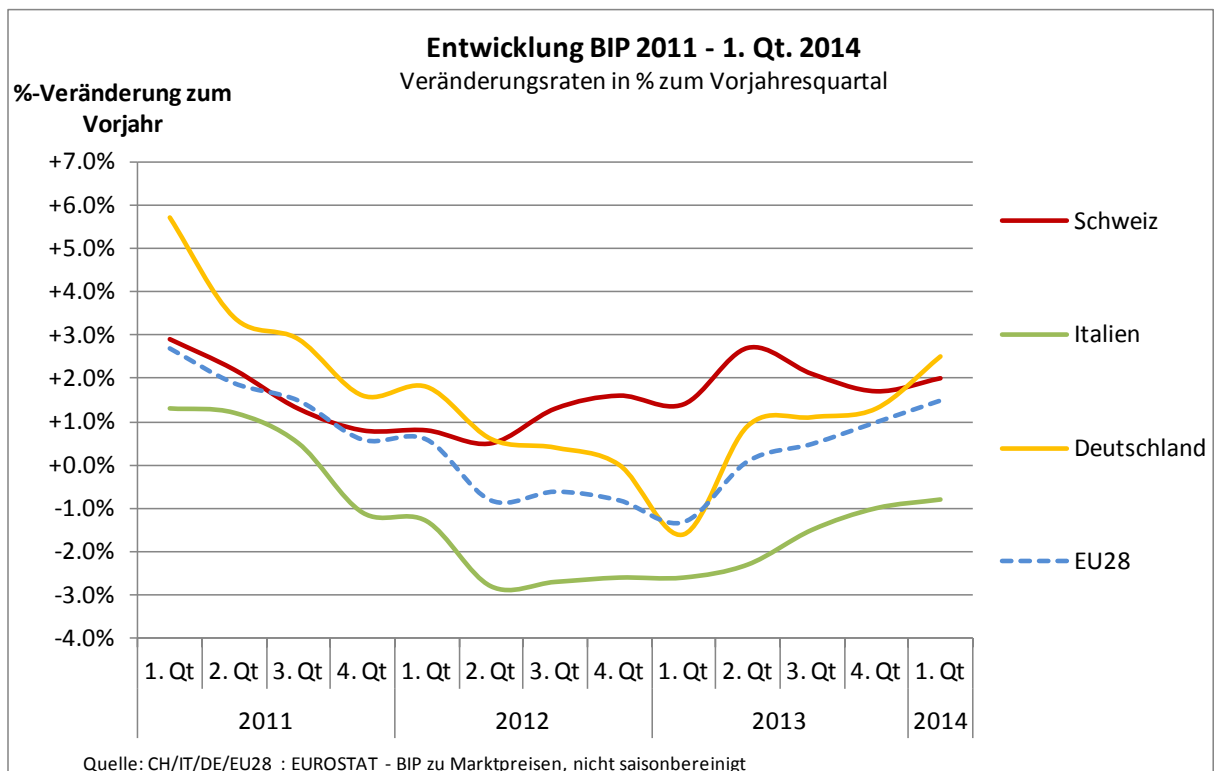


Abbildung 1: Entwicklung des Brutto-Inlandsprodukts 2011 bis 1. Quartal 2014, dargestellt in %-Abweichung zum jeweiligen Vorjahresquartal.

Eng verknüpft mit der wirtschaftlichen Entwicklung ist auch die Entwicklung der Aussenhandelsaktivitäten. Da ein Grossteil des alpenquerenden Verkehrs in der Schweiz Transporte von und nach Italien sind, besteht zwischen der Entwicklung des Intra-EU-Handels von Italien und der Entwicklung des alpenquerenden Güterverkehrs ein direkter Zusammenhang. Die nachfolgende Figur zeigt die Entwicklung des Aussenhandelsvolumens der Schweiz, Deutschlands, Italiens sowie der EU und die Entwicklung des gesamtmodalen Transportaufkommens in Tonnen im alpenquerenden Güterverkehr durch die Schweiz (gepunktete Linie).

³ Quelle für sämtliche BIP-Zahlen: EUROSTAT, BIP zu Marktpreisen (Quartalszahlen nicht saisonbereinigt)

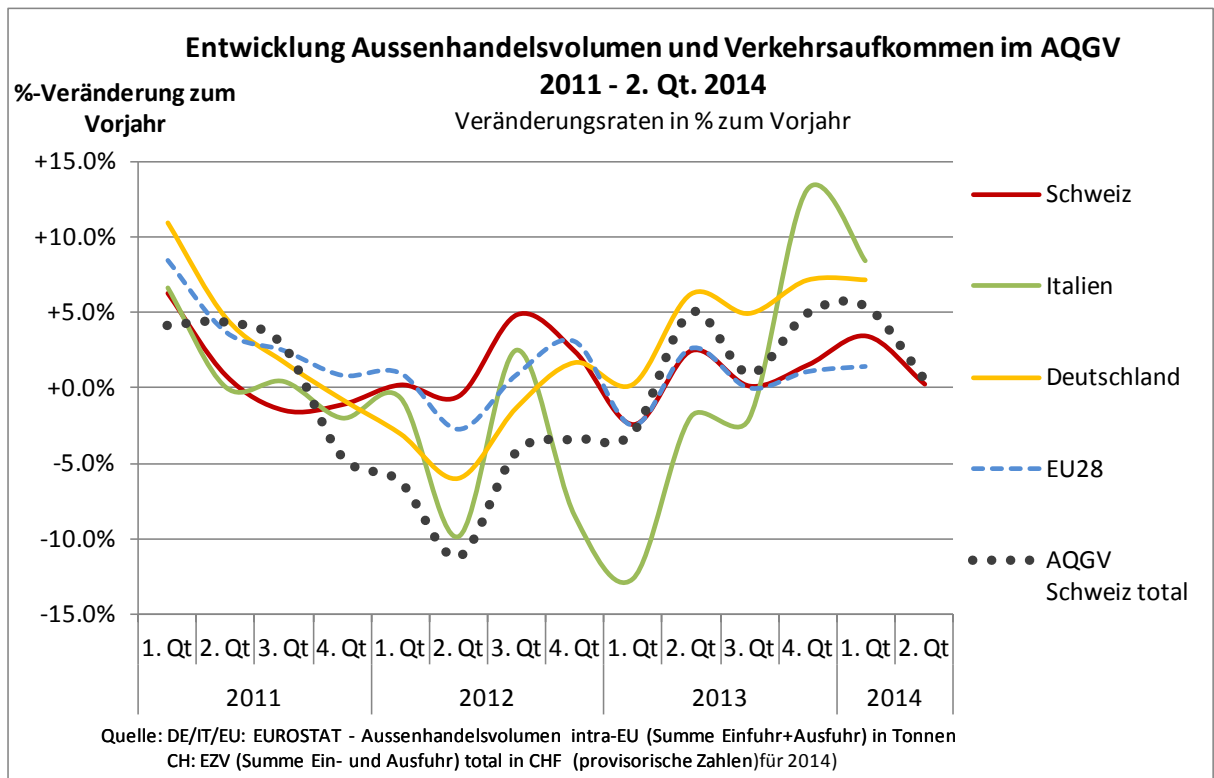


Abbildung 2: Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Aussenhandelsvolumens der wichtigsten Quell- und Zielländer im alpenquerenden Verkehr und dem gesamten Transportaufkommen im alpenquerenden Verkehr durch die Schweiz. Für das 2. Quartal 2014 liegen für die EU-Mitgliedstaaten zurzeit noch keine Daten vor (Stand 27. August 2014).

- Abbildung 2 zeigt deutlich die Korrelation von Aussenhandelsaktivitäten und dem Transportaufkommen im alpenquerenden Güterverkehr:
Nach Rückgang der Aussenhandelsaktivitäten 2011 und 2012, stabilisierten sich die Aussenhandelsvolumina im Jahr 2013. Im 1. Quartal 2014 zeigt sich allgemein eine deutliche Erholung beim Aussenhandel, während im 2. Quartal 2014 der Aussenhandel in der Schweiz im Vergleich zum 2. Quartal 2013 quasi stagniert.
Die Veränderungsrate des gesamten Transportaufkommens in Tonnen im alpenquerenden Güterverkehr durch die Schweiz folgt vergleichsweise direkt dem Verlauf der Aussenhandelsentwicklung und zeigt im 1. Quartal 2014 noch ein deutliches Wachstum, während dessen im 2. Quartal 2014 das Transportaufkommen stagniert (+0.6 %).

Gesamtverkehr und Modalsplit

- Insgesamt wurden im 1. Semester 2014 19.9 Mio. Tonnen im alpenquerenden Güterverkehr über die Schweizer Alpen transportiert, das sind +2.9 % mehr als im 1. Semester 2013. Die Wachstumsrate im 1. Quartal 2014 war mit +5.4 % dabei deutlich höher als jene im 2. Quartal 2014 (+0.6 %).
- Wie bereits im Jahr 2013 beobachtet, konnten die Anbieter im Schienengüterverkehr trotz tendenziell ungünstigem Marktumfeld ihren Marktanteil weiter ausbauen und zusätzliche Transportvolumina akquirieren. Zwar berichten die Akteure im Bahnmarkt weiterhin von einem intensiven

Wettbewerb verbunden mit hohem Preisdruck und Überkapazitäten auf der Strasse, trotzdem waren sie auch im 1. Semester 2014 in der Lage, sich am Markt zu behaupten. Mit dazu beigetragen haben dürfte der zunehmende intramodale Wettbewerb innerhalb der Schienengüterverkehrsbranche, der mit zu wettbewerbsfähigen Angeboten beigetragen hat.

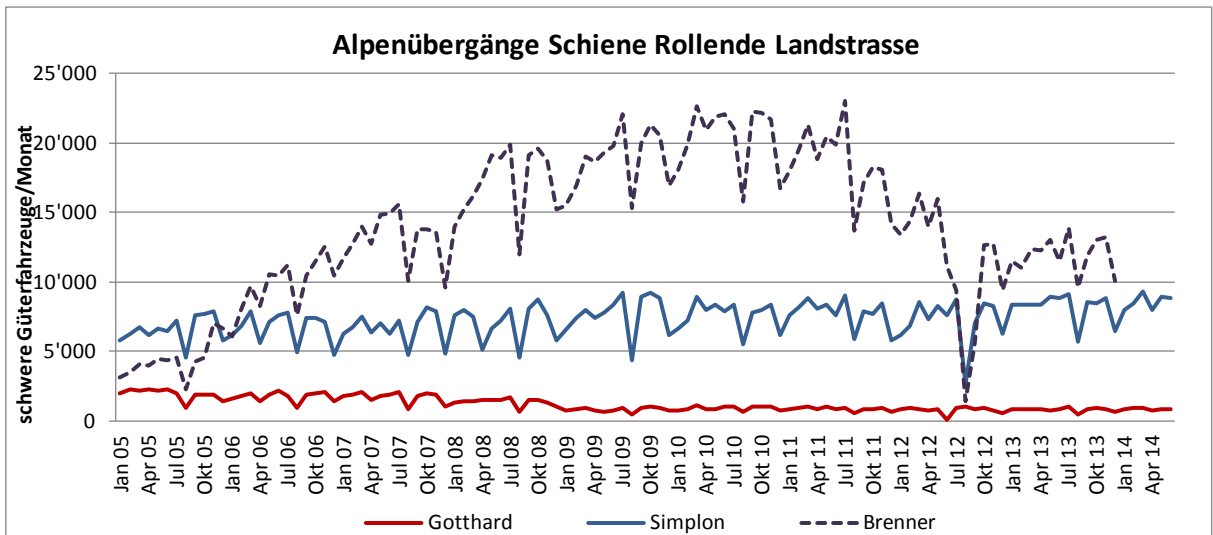
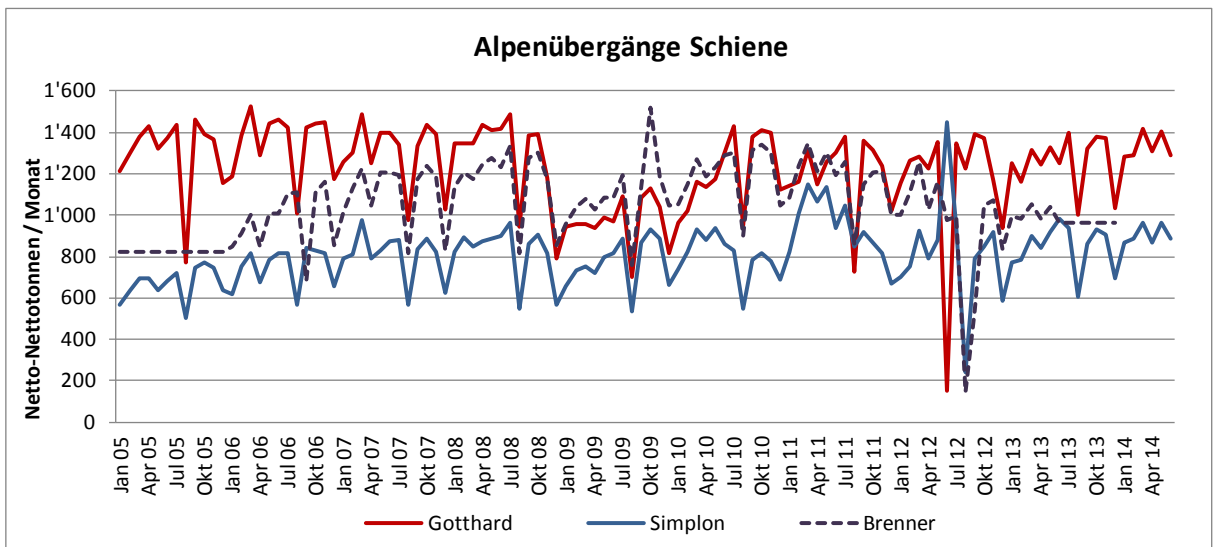
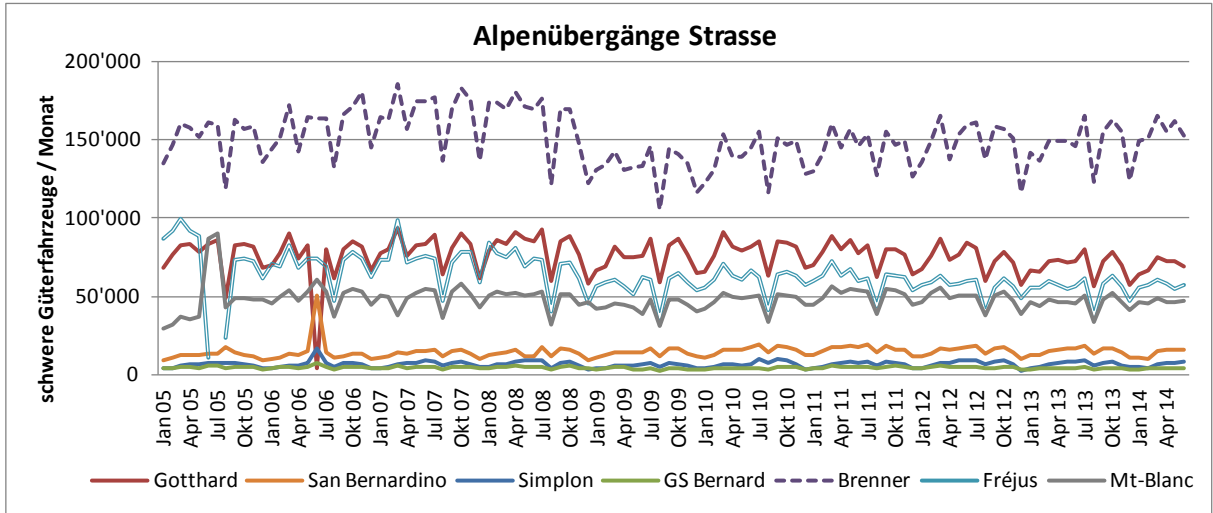
- Zusätzlich hat der auch im 1. Semester 2014 weitgehend störungsfreie Bahnbetrieb im Schienengüterverkehr durch die Schweiz dazu geführt, das Vertrauen des Marktes in die Angebote des Schienengüterverkehrs weiter zu stabilisieren.
- Insgesamt stieg der Bahnanteil im 1. Semester 2014 am gesamten alpenquerenden Güterverkehr in der Schweiz auf 67.5 %, dies sind 1.5 Prozentpunkte mehr als im 1. Semester 2013. Dies ist der höchste Bahnanteil seit der Einführung der LSVa und der Anhebung der Gewichtslimite im Jahr 2001.

Umweltmonitoring

Das Projekt Monitoring Flankierende Massnahmen Umwelt (MFM-U) des BAFU misst in Zusammenarbeit mit den betroffenen Kantonen BL, LU, UR, TI und GR an charakteristischen Stationen die Entwicklung der Luftschadstoff- und Lärmbelastung entlang der A2 und A13. In diesem Semesterbericht werden die aktuellen Lärmmessungen vorgestellt. Mit dem Eisenbahnlärm-Monitoring des BAV kann ergänzend die Lärmentwicklung der Schiene auf der Gotthard- und Lötschberg-Achse dokumentiert werden.

- Auf der Strasse ist von 2004 bis 2013 am Tag (gemäss Lärmschutz-Verordnung die Zeit von 6 bis 22 Uhr) bei Reiden an der A2 keine wesentliche Lärmzunahme bzw. –abnahme der Lärmemissionen des Gesamtverkehrs sowie des schweren Güterverkehrs festzustellen. Grundsätzlich ist diese Aussage repräsentativ für die übrigen Stationen entlang der A2.
- Betrachtet man den Effekt von neu eingebauten Strassen-Belägen bei den MFM-U Messstationen auf die Immissionsbelastung zwischen 2004 bis 2013, so führte deren Einbau im besten Fall zu einer Reduktion von rund -2 Dezibel. Beobachtungen zeigen aber auch, dass die lärmreduzierenden Effekte nach wenigen Jahren wieder wegfallen. Die neuen Beläge wurden im Rahmen von regulären Belagsersatzarbeiten eingebaut, es handelt sich nicht um speziell lärmarme Beläge.
- Auf der Schiene haben die Bahnlärmemissionen seit 2003 an den Messstandorten entlang der Gotthard- sowie der Lötschberg-Simplon-Bahnlinie sowohl am Tag (6 bis 22 Uhr) wie während der Nacht (22 bis 6 Uhr) generell abgenommen. Sehr unterschiedlich ist allerdings die Lärmentwicklung von Personen- und Güterzügen: während bei Personenzügen der Anteil lauter Züge aufgrund von Rollmaterialsanierungen und Neubeschaffungen stark abgenommen hat, ist eine solche Entwicklung bei den Güterzügen erst ansatzweise erkennbar. Der Anteil der lauten Wagen mit Graugussklotzbremsen beträgt aktuell noch rund 40 %. Diese lauten Wagen erhöhen aber die Lärmemissionen beträchtlich.

Datengrundlagen



Monitoring Flankierende Massnahmen

| | 09.09.2014 | Jun.14 | Mai.14 | Apr.14 | März.14 | Feb.14 | Jan.14 | Dez.13 | Nov.13 | Oktober.13 | Sep.13 | Aug.13 | Jul.13 | Jun.13 | Mai.13 | Apr.13 | März.13 | Feb.13 | Jan.13 | Dez.12 | Nov.12 | Oktober.12 | Sep.12 | Aug.12 | Jul.12 | |
|---|------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|------------|---------|---------|--------|--|
| SGF Monatswerte Alpenübergänge CH | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Total SZ | 97'817 | 99'690 | 99'970 | 100'613 | 85'290 | 83'383 | 76'308 | 93'782 | 100'730 | 100'886 | 78'670 | 117'904 | 101'351 | 100'545 | 101'520 | 97'701 | 86'582 | 86'722 | 73'369 | 97'219 | 109'686 | 101'966 | 84'508 | 113'741 | | |
| Total LZ | 58'175 | 59'451 | 59'650 | 62'332 | 52'960 | 51'507 | 45'803 | 57'466 | 64'671 | 59'671 | 45'741 | 67'904 | 61'006 | 60'286 | 61'547 | 59'795 | 54'206 | 54'557 | 44'117 | 60'100 | 66'702 | 61'423 | 49'710 | 68'872 | | |
| Total LW | 22'353 | 22'982 | 23'664 | 24'574 | 21'373 | 20'937 | 18'946 | 22'934 | 25'423 | 23'184 | 16'943 | 24'955 | 23'189 | 22'804 | 24'421 | 23'709 | 20'873 | 21'173 | 18'235 | 23'208 | 25'202 | 22'917 | 18'202 | 25'063 | | |
| SGF Monatswerte Gotthard | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SZ | 69'460 | 72'183 | 72'372 | 74'764 | 66'726 | 64'227 | 57'548 | 69'964 | 78'583 | 72'256 | 56'514 | 79'786 | 72'225 | 71'852 | 73'702 | 72'207 | 65'602 | 66'416 | 57'376 | 71'868 | 78'724 | 72'708 | 60'102 | 80'636 | | |
| LZ | 40'538 | 42'342 | 42'297 | 45'187 | 40'701 | 38'879 | 33'903 | 41'866 | 46'162 | 41'576 | 32'010 | 42'281 | 42'408 | 41'929 | 43'452 | 43'233 | 40'313 | 40'870 | 34'269 | 43'537 | 46'653 | 42'800 | 34'783 | 47'894 | | |
| LW | 17'468 | 18'351 | 18'699 | 19'986 | 18'299 | 17'562 | 15'444 | 18'586 | 20'315 | 18'177 | 13'197 | 19'214 | 18'047 | 17'895 | 19'271 | 18'967 | 17'003 | 17'499 | 15'268 | 18'623 | 19'831 | 17'871 | 13'998 | 19'062 | | |
| SGF Monatswerte San Bernardino | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SZ | 16'282 | 15'814 | 16'112 | 14'780 | 10'967 | 10'804 | 13'822 | 16'434 | 16'789 | 13'087 | 18'037 | 11'307 | 13'311 | 11'770 | 12'028 | 10'979 | 10'007 | 8'286 | 8'047 | 7'839 | 9'708 | 12'240 | 12'037 | 13'380 | | |
| LZ | 9'447 | 9'178 | 9'544 | 9'391 | 6'438 | 6'967 | 6'720 | 8'785 | 10'080 | 9'950 | 7'622 | 10'982 | 9'935 | 9'716 | 9'639 | 9'155 | 8'011 | 8'599 | 6'044 | 8'599 | 10'453 | 9'777 | 7'814 | 11'252 | | |
| LW | 3'267 | 3'080 | 3'453 | 3'077 | 2'026 | 2'347 | 2'442 | 2'956 | 3'380 | 3'419 | 2'619 | 3'850 | 3'446 | 3'318 | 3'540 | 3'187 | 2'709 | 2'168 | 3'106 | 3'554 | 3'323 | 2'770 | 3'967 | | | |
| SGF Monatswerte Simplon | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SZ | 8'059 | 7'749 | 7'247 | 6'856 | 4'652 | 4'639 | 5'772 | 6'060 | 7'825 | 5'965 | 9'277 | 8'255 | 7'891 | 7'593 | 6'405 | 6'405 | 4'612 | 4'446 | 2'690 | 6'844 | 8'953 | 8'298 | 6'771 | 9'353 | | |
| LZ | 5'362 | 5'124 | 4'803 | 4'612 | 2'727 | 3'008 | 2'902 | 3'790 | 5'385 | 5'298 | 3'930 | 6'235 | 5'553 | 5'402 | 5'217 | 4'269 | 2'995 | 2'982 | 1'521 | 4'685 | 6'176 | 5'723 | 4'546 | 6'338 | | |
| LW | 1'213 | 1'124 | 1'035 | 934 | 572 | 638 | 692 | 902 | 1'267 | 1'135 | 818 | 1'370 | 1'211 | 1'160 | 1'100 | 1'100 | 693 | 658 | 347 | 973 | 1'307 | 1'240 | 984 | 1'408 | | |
| SGF Monatswerte GS Bernard | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SZ | 4'016 | 3'944 | 4'239 | 4'413 | 4'115 | 3'537 | 3'317 | 4'224 | 4'313 | 4'036 | 3'104 | 4'851 | 4'380 | 4'480 | 4'394 | 4'309 | 3'878 | 3'594 | 3'330 | 4'496 | 4'841 | 4'382 | 3'920 | 5'058 | | |
| LZ | 2'828 | 2'807 | 3'006 | 3'142 | 3'094 | 2'853 | 2'278 | 3'028 | 3'044 | 2'847 | 2'179 | 3'426 | 3'110 | 3'239 | 3'239 | 3'138 | 2'887 | 2'896 | 2'283 | 3'279 | 3'420 | 3'123 | 2'567 | 3'388 | | |
| LW | 405 | 397 | 467 | 577 | 476 | 390 | 368 | 490 | 461 | 453 | 309 | 521 | 485 | 431 | 510 | 545 | 488 | 407 | 452 | 506 | 510 | 483 | 450 | 616 | | |
| SGF Monatswerte Grenzübergänge | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Basel St. Louis Autobahn | 52'994 | 50'227 | 52'380 | 55'016 | 51'996 | 51'892 | 43'803 | 52'044 | 60'681 | 52'380 | 40'836 | 56'489 | 56'671 | 54'933 | 57'720 | 58'973 | 52'913 | 55'102 | 45'540 | 57'633 | 63'573 | 54'986 | 44'841 | 56'666 | | |
| Basel Weil Autobahn | 64'576 | 69'125 | 69'025 | 72'351 | 65'781 | 64'629 | 51'643 | 65'870 | 71'361 | 66'100 | 58'033 | 68'008 | 62'736 | 60'213 | 63'171 | 59'270 | 53'351 | 52'432 | 40'491 | 54'167 | 57'305 | 54'790 | 53'860 | 55'925 | | |
| Chiasso Biogeda Autostrada | 16'928 | 17'329 | 18'144 | 19'013 | 17'077 | 15'750 | 15'476 | 17'693 | 19'331 | 16'829 | 14'809 | 20'530 | 16'882 | 17'396 | 18'524 | 18'015 | 16'470 | 16'294 | 15'010 | 17'451 | 18'509 | 16'233 | 15'072 | 18'808 | | |
| Chiasso Biogeda Merici | 58'057 | 60'100 | 59'280 | 64'679 | 59'465 | 56'110 | 49'014 | 60'352 | 67'143 | 60'342 | 38'124 | 66'602 | 59'658 | 59'049 | 60'696 | 60'442 | 56'774 | 57'648 | 47'016 | 60'169 | 67'023 | 60'669 | 43'977 | 66'383 | | |
| Rheinfelden Autobahn | 34'460 | 35'565 | 36'452 | 36'720 | 34'927 | 33'272 | 28'374 | 35'250 | 38'865 | 36'499 | 32'051 | 38'643 | 36'071 | 35'320 | 39'580 | 36'624 | 34'171 | 35'501 | 29'314 | 39'491 | 42'367 | 37'668 | 36'926 | 40'373 | | |
| SGF Monatswerte Alpenübergänge A und F | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Brenner Kategorie 4 | 152'790 | 162'043 | 155'042 | 165'131 | 151'507 | 149'071 | 123'657 | 155'519 | 163'267 | 155'594 | 123'448 | 165'706 | 145'621 | 149'441 | 149'761 | 149'727 | 136'375 | 141'506 | 116'727 | 150'800 | 157'222 | 159'078 | 137'723 | 161'132 | | |
| Mont-Blanc camions | 47'322 | 46'525 | 46'698 | 48'961 | 45'760 | 46'096 | 40'884 | 46'852 | 52'454 | 47'931 | 33'868 | 50'932 | 45'702 | 46'269 | 46'670 | 48'118 | 43'750 | 45'945 | 38'569 | 47'424 | 52'788 | 50'208 | 37'753 | 50'704 | | |
| Frejus PL+TE | 57'184 | 54'744 | 57'741 | 60'605 | 57'133 | 56'030 | 47'310 | 56'691 | 63'321 | 57'796 | 37'484 | 61'684 | 56'135 | 54'889 | 57'021 | 59'452 | 55'302 | 55'950 | 48'878 | 56'798 | 61'784 | 55'920 | 39'646 | 60'276 | | |
| Schiene Monatswerte Gotthard + Simplon in 1000 NNK | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WLV | 2'177 | 2'361 | 2'179 | 2'376 | 2'177 | 2'147 | 1'729 | 2'276 | 2'308 | 2'147 | 1'903 | 2'332 | 2'246 | 2'088 | 2'131 | 1'949 | 2'016 | 1'528 | 2'089 | 2'225 | 2'178 | 1'469 | 2'289 | | | |
| UKV | 593 | 653 | 618 | 668 | 609 | 606 | 486 | 632 | 627 | 587 | 459 | 622 | 597 | 640 | 597 | 617 | 549 | 398 | 633 | 682 | 640 | 416 | 660 | | | |
| Rola | 1'415 | 1'538 | 1'409 | 1'529 | 1'404 | 1'384 | 1'118 | 1'473 | 1'517 | 1'421 | 1'037 | 1'533 | 1'468 | 1'436 | 1'329 | 1'435 | 1'261 | 1'306 | 1'031 | 1'302 | 1'383 | 1'410 | 994 | 1'464 | | |

Legende: = nicht eingeführt/nicht in Betrieb = Daten nicht bei BAV / gv

Schiene:
 Freijus: Klasse 3&4: schwere Güterfahrz. mit 3 und mehr Achsen
 Brenner: Kat 4: Fahrzeuge mit 4 und mehr Achsen
 WLV: Nettonettotennetotonnen gemäss BAH aber ohne Leergewichte der Container (UKV) und Strassenfahrzeuge (RLS)
 UKV: Wagenladungsverkehr
 Rola: unbegleiteter Kombiverkehr (Container, Sattelauflieger, Wechselaufbauten)
 Rollende Landstrasse (begleiteter Kombiverkehr)

Die letzten Monatswerte sind teilweise provisorisch und werden möglicherweise rückwirkend korrigiert

BAV / Güterverkehr
 weitere Auskünfte: C. Schreyer 058 465 56 42
<mailto:chnstlogh.schreyer@bav.admin.ch>